

Diese Nummer umficht 6 Seiten.

— Zwei Vortragsabende. Am Freitag, dem 0. April, und Samstag, dem 1. Mai, finden im Koch-Saal zwei Vortragsabende der Schülerinnen und Schüler des Pianisten Hubert Mohr statt.

— Künftiger Abend Nonnenbruch. Robert Nonnenbruch gibt am Sonntag, dem 25. April, im Koch-Saal nochmals einen heiteren Abend mit neu vollständig neuen Programm.

Ausstellung heller Sommermoden

in Puß und Konfektion zur freien
Besichtigung in den Verkaufsräumen und Schaufenstern.

Damen-Puß:

Helle Hüte in weiß und krassen
Unifarben. Letzte Mode-
formen eigener Schöpfung
sowie bedeutendster
Mode-Werkstätten. Die
beliebtesten Garnierungen
in neuer Ausmusterung.

Konfektion:

Wir zeigen in größtmög-
lichster Auswahl die
neue Moderichtung in:
Hellen Jackenkleidern
Wasch-Kleidern
Blusen und Röcken.

Neue Waschstoffe.

Klein

O. m. b. H.
Wehrhahn — Tonhallenstraße

Galerie Kirberg
Elbertolder Straße 4.
**Gemälde
und
Plastiken**

Olberß-Baustein
vollkommener Ersatz für Kieselmauerwerk!
Bestes Hohlwandsystem!
Bimsdielen
5 und 7 cm
stark
An Wärme und Trockenheit
stets lieferbar
ab Lager

Sparbaustand-Gesellschaft Düsseldorf u. b.
in Vierenfeld: Kiegelei O. Reinhardt
Fernruf: Düsseldorf 9331, Essen a. R.: 1231

Beerdigungsunternehmen und Sargfabrik
Gust. Bube nach Aug. Schwietzke
Fernsprecher 7520 u. 15190, Fliegerstr. 43-47
übernimmt ganze Beerdigungen sowie Ueber-
führungen und erledigt alle erforderlichen
Anmeldungen und Besorgungen. (8630)



Dieses Kleid
hat einen Halsausschnitt
mit feiner Stickerei
auf dem Rücken
und ist sehr bequem
Ulrich-Schneiderei
zu großer Auswahl befindet sich bei
Leonhard Sieb
H. B., Düsseldorf.

Ludwig Weil

Baustatungen.
Ing. L. Weil u. Bauingenieur W. Essen.
Fernr. 8734 Düsseldorf Reichsst. 57c
übernimmt
Um- und Neubauten:
Erd-, Maurer-, Beton-, Eisenbeton-,
Putz- und Stuckarbeiten. (1920)

Palast

Theater, Graf Adolfsstr. 44

HEUTE VORLETZTER TAG!
Der sehende Draht
Fabelhaft spannendes
Detektiv-Drama
in 4 Akten
verfaßt von dem berühmten Kriminal-Schriftsteller:
Paul Rosenzweig
Teufelchen
Ein heiteres Filmspiel in 4 Akten
In der Hauptrolle:
Hilde Körner
Das glänzende Repertoire
Morgen von 11-1 Uhr:
Große Früh-Vorstellung!

Co. Pädagogium
Godesberg a. Rh. und
Bergisch Gladbach a. Rh.
Progymnasium, Realpro-
gymnasium u. Realschule,
bisher mit Ein-Berecht.
jetzt in Verbindung mit
Hörs. Handelschule,
450 Schüler, 10 Lehrer
und Erzieher.
Internat im 22 Familienhäuser.
Direktor: Prof. O. Kühne.
in Godesberg a. Rh.

Bestenfalls Preis-Prismen
glas, 6 X verg. für 950 Mk.
zu verkaufen. Ang. unter
K 6165 a. d. Gesch. d. Rg. Hüttenstraße 1. (1210)

LICHTSPIELE U

Königsallee 38-40

Montag, 26. April
beginnt
der **7. Teil**
des deutschen Millionen-Films:
Die Herrin der Welt
In der Hauptrolle:
Mia May
das gewaltige Drama:
**Die Wohltäterin
der Menschheit**
6 fabelhaft spannende Akte

Nordenau
am Südrand des nahen Asten.
Waldreiche Gegend. — Herrliche Spaziergänge
Gasthof und Pension Rötze
Telephon-Nr. 20, Amt Oberkirchen.
Pension zu jeder Jahreszeit.
Verpflegung gut und reichlich.
— Alles Nähere durch Anfrage. —

Echter Grimm & Triepel Kautabak

bleibt unerreicht im Geschmack.

Jede Rolle muss einen Zettel in Rotdruck mit Firma-Aufdruck enthalten.

Städtische Nachrichten.

Düsseldorfer Geschichtsverein.

Am Mittwoch veranstaltete die rührige Abteilung des Düsseldorfer Geschichtsvereins die erste Sommerstudienfahrt, deren Ziel Kaiserswerth war. Nach 14-tägiger Wanderung am Rhein entlang machten die zahlreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen zunächst im Restaurant Burghof eine Kaffeepause, in deren Verlauf Herr Dechant Zigen eine Darstellung der Vangeschichte der Kaiserswerther Sankt-Elisabeths-Kirche und, darin verflochten, eine geistvolle und ausführliche Erklärung der bei dieser Kirche in Betracht kommenden Bauteile gab.

Der englische Benediktinermönch Sultbertus kam im 12. Jahrhundert in unsere Gegend und erhielt durch den Frankenkönig Pipin, den Vater Karls des Großen, die Rheininsel als Geschenk, auf der er ein Kloster mit Kirche erbaute, um die sich die ersten Bewohner des heutigen Kaiserswerth ansehlten.

Die heute bestehende Kirche ist im 11. bis 13. Jahrhundert erbaut worden. Wie die nun folgende Besichtigung ergab, können drei Stilkarten an derselben unterschieden werden; im ältesten, nach dem Rhein zu gelegenen Teil der romanische, dann ein Übergangsstil vom romanischen zum gotischen und dann, über den Hochchor, der gotische Stil selbst.

Während die Kirche, namentlich in ihrem ältesten Teil, schmucklos gehalten ist, zeigen die späteren Teile, namentlich über dem Hochaltar, reichere Ausschattungen. Die bunten Glasfenster sowie die Ausmalungen der flachen Vaulstabs- und der Seitenkapellen sind neueren Datums. In der Sakristei hatte man Gelegenheit, einige schöne Kreuzfiguren des 16. und 17. Jahrhunderts zu besichtigen; der Kirchenchor sowie der berühmte hölzerne Schrein mit den Reliquien des Kirchengründers waren vor den Stürmen der letzten Zeit an einen sicheren Ort geschafft worden.

In der Kirche befinden sich auch drei Wasserstandsmaße aus dem 17. und 18. Jahrhundert, nach denen der Rhein damals eine Höhe erreicht hatte, welche die der letzten Überschwemmung noch um einen halben Meter übertraf.

Nach dem Besuch der Kirche wurde noch der Rest des ältesten Hauses der Stadt, eines romanischen Hauses, besichtigt, in dessen Nachbarschaft sich auch das Geburtshaus jenes Grafen von Spee befindet, der als mutiger Kämpfer des Gegenkönigs und als Dichter der „Trugnachtigall“ bekannt ist.

Da die Zeit fast vorgeschritten war, konnte der Ruine der Burg nur ein kurzer Besuch gewidmet werden. Die Burg, aus mächtigen Basaltfelsen mit Zwischenlagen von flachen Ziegelfeldern erbaut, ist uns vornehmlich bekannt durch die Entführung des späteren Kaisers Heinrich IV., den Bischof Anno von Köln im Jahre 1062 auf einer Rheinreise in seine Gewalt brachte. Später wurde sie der häufige Aufenthaltsort des Kaisers Friedrich Barbarossa. Inschriften erinnern an ihn und an die Herkunft der Bausteine, vom Drachenfels im Elbenaargebiet (e rupo draconis).

Schönes Wetter begünstigte diesen ersten Ausflug, für den sich die Leiter den wohlverdienten Dank der Teilnehmer erworben haben.

Wie wir hören, soll demnächst der alte Abteikirche in Werden ein Besuch abgepflegt werden.

Dr. Oberbürgermeister Dr. Köttgen ist an Grippe erkrankt.

o Auszeichnung. Dem Kaufmann Franz Gungl, 31, wurde nachträglich das Eiserne Kreuz erster Klasse verliehen. Dem Stadtinspektoren Paul Kieße, hier, wurde durch Verfügung des Reichswehrministers vom 22. März 1920 nachträglich das Kriegsverdienstkreuz und das Verdienstabzeichen verliehen.

o Volkshochschule. Die Geschäftsstelle der Volkshochschule gibt bekannt, daß die Einzelunterrichtsstunden für die Volkshochschulkurse nunmehr aufgehen. Um trotz vielen Bildungsbedürfnissen zu entsprechen, weist der Lehrplan eine lange Reihe von Kursen aus den verschiedensten Gebieten auf. Wer sich über die Bildungsmöglichkeit an der Volkshochschule, über ihre Ziele und Aufgaben, über die Art und Weise, wie man diesen Aufgaben gerecht zu werden sucht, ein Bild machen will, lese sich das Vortragsverzeichnis an, welches auf der Geschäftsstelle, auf den Arbeitersekretariaten, auf den städtischen Verwaltungsstellen in Oberkassel, Gerresheim, Rath und Eller, in den städtischen Leihhallen, im Verkehrsverein und in Buchhandlungen zu haben ist.

Der amtliche Teil enthält Bekanntmachungen betr. Volkshochschulkurse, betr. Waffenabgabe.

o Kriegswohlfahrtspflege. Das seinerzeit auf Grund der Bundesratsverordnung über die Regelung der Kriegswohlfahrtspflege für Preußen errichtete Staatskommissariat für Kriegswohlfahrtspflege, dem hauptsächlich die Kontrolle der privaten Wohlfahrtspflege obliegt, geht in nächster Zeit von dem Ministerium des Innern auf das Volkswohlfahrtsministerium über.

o Neuordnung des Privatlotteriewesens. Eine durchgreifende Neuordnung des Privatlotteriewesens steht in nächster Zeit zu erwarten. Bisher lag die Entscheidung über die Genehmigung von großen Privatlotterien dem Minister des Innern und dem Finanzminister ob. Daraus haben sich Verzögerungen und Schwierigkeiten ergeben, die es angezeigt erscheinen lassen, die Entscheidung in eine Hand zu legen. Die Erwägungen sind noch nicht abgeschlossen, welches Ministerium künftighin die Angelegenheiten des Privatlotteriewesens allein

bearbeiten wird. Bei dieser Regelung kommt auch eine Neuordnung der Grundzüge über die Zulassung von Privatlotterien in Betracht.

o Er ist mir aus der Tasche gefallen. Am Borringer Platz machte plötzlich ein Schuß. Die Leute haben sich erschreckt nach allen Seiten umgesehen. Es ist mir aus der Tasche gefallen, sagte er wie entschuldigend und steckte die Waffe, die sich infolge des Falles entladen hatte, wieder zu sich. Dann stieg er in Linie 18 und fuhr davon. Ein Ortswehrmann, den man auf den Revolverträger aufmerksam machte, rührte nicht ein Bein, erklärte vielmehr, als ob das nun der ganzen Sache jede Bedeutung nähme: „Es wird ein Flüchtling sein.“ So verhält sich ein Vertreter der öffentlichen Sicherheit gegenüber einem Bewaffneten zu einer Zeit, da das Waffentragen bei schweren Strafen verboten ist.

o Beim Diebstahl überfallen. In der vergangenen Nacht wurden zwei Kerle bei der Filiale West in der Loretostraße beim Einbruch überfallen. Sie ergriffen die Flucht. Der Wehrmann Jander wurde durch einen Schuß den Otto Untermaann, welcher den städtischen Krankenanstalten überwiesen wurde. Der andere Dieb mit Namen Gräsch wurde verhaftet.

o zw Straßammer. Der Metzger Wilhelm P. aus Oberkassel hatte im vergangenen Jahre angeblich für seine Familie das Fleisch zweier Schweine gekauft und eingelagert. Ihm war deshalb ein Strafbefehl in Höhe von 500 Mark zugestellt worden, gegen den er Einspruch erhob. Das Schöffengericht hatte daraufhin die Strafe auf 100 Mark herabgesetzt. Diese schien dem Staatsanwalt zu niedrig, weshalb er Berufung gegen das Schöffengerichtliche Urteil einlegte. Die Straßammer erkannte gegen Peters jetzt wegen Fleischhandels ohne Kartenerweiterung auf 300 Mark Geldstrafe.

o Aus einer Knochenmühle in Neuf war vor einiger Zeit von den Arbeitern Joseph Beitz, Wilhelm Bobis und Heinrich Hingen eine größere Menge Knochen gestohlen worden. Die Diebe mußten ihre Beute aber recht teuer bezahlen, indem sie von der Straßammer dafür zu je acht Monaten Gefängnis verurteilt wurden. Die Arbeiter Ernst Waldbücher und Franz Wippl fanden wegen Diebstahls von Stahlblechen vor Gericht. Aus einer Fabrik in Schlebusch hatten sie eine beträchtliche Anzahl solcher Blöcke entwendet, die heute einen respektablen Wert darstellen. Es wurde gegen sie auf je vier Monate Gefängnis erkannt. Einer Firma in Neuf hatten im vergangenen Jahre die Arbeiter Joseph Reinerz, Johann Neutges und Matthias Terjong einen wertvollen Motor gestohlen. Terjong erhielt drei Monate, die anderen beiden je zwei Monate Gefängnis.

o zw Zwei Zuchthäuser. Auf zwei Jahre Zuchthaus, fünf Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht erkannte die Straßammer gegen den Arbeiter Wilhelm Dahler. Der Verurteilte, ein schwer vorbestrafter Mensch, war nachts in der Altstadt von zwei Personen bei einem Einbruchsdiebstahl überfallen worden. Mit einem Unbekannten er bemäht gewesen, an einem Kellerfenster die Eisenstäbe herauszubringen, um in die Kellerräume einzudringen.

o zw Räuber vor Gericht. Zwei gefährliche Burschen, die Ende vergangenen Jahres in der Düsseldorfer Umgebung wie Räuber hausten, sind der Dreher Heinrich Esser und der Maschinenbauer Jakob Dicksen. In Kirchbahl waren sie in die Villa eines Kommerzienrats eingebrochen, aus der sie Silbergerät, Räder, Bettzeug, Teppiche und Einrichtungsgegenstände im Gesamtwert von 70 000 Mark raubten. Im November verübten sie in Venrath einen größeren Einbruchsdiebstahl, wobei sie silberne Leuchter und sonstige sehr kostbare Sachen erbeuteten, die der Gemeinde Venrath gehörten. In Kirchbahl brachen die beiden nachts in eine Kirche ein und nahmen daraus sämtliche goldenen und silbernen Geräte, die Altardecken usw. mit. Schließlich stahlen sie in Kirchbahl einem Arbeiter ein Mutterkorn und verübten in Hilden noch zwei größere Einbrüche, wobei ihnen größere Mengen Lebensmittel, Wein, einige Feinere Speise und Schinken zur Beute fielen. Die Räuber fanden jetzt vor der Straßammer, die Esser zu drei Jahren und Dicksen zu vier Jahren Gefängnis verurteilte.

o Tageskassender vom Samstag. Stadttheater: Wilhelm Tell. — Schauspielhaus: Nachmittags für die städtischen Lehrer und Beamten: Die Liebe Gottes; abends: Das Räthchen von Heilbrunn.

o Bach-Saal: Lieberabend.

o Apollo-Theater: Buntbühne. Desgleichen Groß-Düsseldorfer, Adler, Kasino, Kabarett, Kollo-Kabarett, Hake, Jungmühle, Eden-theater, Rosenhof.

o Alka-Riesen-Theater, Reibenz-Theater, Palast-Theater, Union-Theater, Schadow-Theater, Borchelung.

o Kölner Volkstheater (Hüttenstr. 100): Corneliussplatz Nr. 3.

o In den Schadow-Theatern werden Aufnahmen aus den Tagen des Räuberhauptmanns Hölz in Plauen, Markneukirchen und Klingenthal gezeigt.

o Ratingen, 23. April. Zur Verforgung der minderbemittelten Bevölkerung ist eine kleine Menge Soden und Kessel geliefert worden.

Sport und Turnen.

Wer wird westdeutscher Meister?

h Als die Kreisaußschüsse seinerzeit vor die Aufgabe gestellt wurden, innerhalb von 14 Tagen den Meister ihres Kreises dem Verbands bekannt zu geben, waren allerorts die Ligtämpfe noch im Gange.

Leicht hatte es der rheinische Südkreis, der im Kölner Ballspiel-Club den erklärten Meister ohne weiteres hatte. Mit vielen Punkten Vorsprung führte R. V. C. die Tabelle. Der rheinische Westkreis mußte durch Ausscheidungskämpfe der vier führenden Vereine den Kreisvertreter noch ermitteln. Im Verein für Turn- und Rasensport M. Glabbach (Borussia) stellte der Westkreis seinen Vertreter zu den Schlußspielen.

In Vor- und Zwischenrunden qualifizierte sich diese beiden Vereine für das morgen in Neuf stattfindende Endspiel. R. V. C. durch seine Siege über T. R. U. 1880 Düsseldorf und Duisburger Spielverein; Rasensport durch die Siege über Essener Turnclub und Spielverein Hamm. Wer wird westdeutscher Meister? Diese Frage wird wohl überall da aufgeworfen, wo Fußball gespielt wird.

Morgen wissen wir, wer die Farben unserer westdeutschen Heimat in den Kämpfen um die deutsche Meisterschaft gegen andere Landesverbände vertreten wird. Heute sei uns der Versuch gestattet, auf Grund der in den Vorspielen gezeigten Leistungen des Kölner und des Glabbacher Vereins den morgigen Sieger zu „tippen“.

Eine Besprechung der beiden Mannschaften hatten wir für angebracht. Kölner Ballspiel-Club wird mit Goebler im Tor, Dahmen und Palm in der Verteidigung, Krieger, Zell und Jilnt in der Läuferreihe, Schellhaas, Klehen, Binder, Schulz und Hoffmann im Sturm antreten. Rasensport Glabbach stellt seine Mannschaft mit Lauth im Tor, Bollgarten und Turt in der Verteidigung, Eichmanns, Jander und Oberdörfer in der Läuferreihe, Gahlen, Kronen, Pohl, Janzen und Brode in der Sturmreihe dem Gegner.

Das Gericht will wissen, daß R. V. C. mit Erfolg für am vergangenen Sonntag verletzte Spieler antreten muß, während Rasensport sich mit dem Gedanken beschäftigt, für Janzen, der am letzten Sonntag flüchtig spielte, einen besseren Spieler in den Sturm zu stellen. Dieser Information glauben wir nicht ganz. Die Vereinsleitungen werden schon mit allen Mitteln für das Antreten der kompletten Mannschaft gesorgt haben.

R. V. C.'s Stärke liegt in der guten Verteidigung. Find in der Läuferreihe, Klehen, Binder, Schulz im Innenraum sind die Stärken des Angriffs. Rasensport besitzt in Pohl einen Spieler, der Angriff und Abwehr dirigiert und — wenn er seinen guten Tag hat — kaum kaltstellen ist. Die Läuferreihe ist gute Ligtasse. Turt in der Verteidigung wird die Kölner Sturmreihe vor hohe Aufgaben stellen.

Wir sehen im Verein für Turn- und Rasensport M. Glabbach den Westdeutschen Meister. (Knapper Sieg — Spielverlängerung?) Wenn Kölner Ballspiel-Club es jedoch verstehen sollte, durch seinen Mittelfeldspieler Pohl kaltzustellen und damit das auf diesen Spieler eingestellte Spiel der Glabbacher Sturmreihe zu zerstören; dann durch schnelles Spiel seiner Sturmreihe an dem zu langsam zurückkommenden Turt vorbeikommt, brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn die Westdeutsche Meisterschaft nach Köln mit den Sieglreichen R. V. C. ern fällt.

Leichtathletik.

Erstlings- und Anfänger-Wettkämpfe. Zu dieser Leichtathletik-Veranstaltung des Ortsverbandes Düsseldorfer Sportvereine, die morgen nachmittag auf dem Sportplatz an der Sophienstraße stattfindet, sind zahlreiche Wettkämpfe eingeladen, so daß auch hier schon ist interessante Wettkämpfe zu erwarten sind. Die Veranstaltung nimmt um 2 Uhr ihren Anfang.

Wassersport.

Mit einem gemeinsamen Anrücken der drei Vereine Wassersportverein, Düsseldorfer Ruderverein und Ruderverein Germania findet am morgigen Sonntag die Eröffnung der diesjährigen Rudersaison statt. Die Boote ver sammeln sich im Hafen und fahren alsdann gemeinsam zum Kaiser-Wilhelm-Park, wo die Aufsicht ihr Ende nimmt.

Auf Einladung des Rheinisch-Westfälischen Regatta-Verbandes findet am 24. April seitens der angeschlossenen Vereine die Beschäftigung und Festlegung der Regattafreie für die am 11. Juli stattfindende Verbandsregatta statt.

Aus den Provinzen.

Die Auflösung der Roten Armee.

Die Auflösung der Roten Armee und Sicherheitswehren und ihre Ersetzung durch Staatspolizei geht langsam vor sich. Auch wird mehr und mehr bekannt, welche Riesensummen dieses rote Zwischenspiel unserem Volke wieder kostet. Die Speisung der flüchtigen Rotgardisten, die Löhnung der proletarischen Schutzwehr, die Ansprüche an Ersatzleistungen und ähnliche Dinge aus den Märztagen kosten die Stadt Elberfeld nach amtlicher Feststellung 800 000 Mark. Nachdem in Elberfeld der letzte Termin für die Waffenabgabe abgelaufen war, konnte eine Schau über die abgegebenen

Gegenstände abgehalten werden. Danach sind in den Gewahrsam der ordnungsmäßigen Behörde übergeben worden: etwa 1400 Gewehre, 50 Handgeschusswaffen, 7 Maschinengewehre, 2000 Handgranaten. Ferner wurden einige Deutelsche aus den Kämpfen mit den Regierungstruppen geliefert, wie Pferde, Wagen und dergleichen. Wir vermögen nicht zu glauben, daß mit diesen eingebrachten Zahlen der gesamte Privatbesitz und alle Arsenalen auch nur annähernd erschöpft sein sollen. In Darmen sind nur 1700 Gewehre abgeliefert worden, während die Presse einen zahlenmäßigen Bestand von 2900 Stück vor dem Butsch ausrechnet. Im Einverständnis mit der britischen Besatzungsbehörde hat der Regierungspräsident in Köln folgende Anordnung erlassen: Mitglieder der sogenannten Roten Armee, die sich im besetzten Gebiet außerhalb des Lagers Dellbrück aufhalten, und sich entweder bei der Ortspolizeibehörde nicht gestellt oder sich den von den Polizeibehörden zu ihrer Beaufsichtigung getroffenen Maßnahmen nicht gefügt haben, sind unverzüglich zu angangsweise ins unbesetzte Gebiet abzuschicken.

In Hamburg wurden 45 städtische Polizeibeamte, die sich weigerten, Postenschilder mit Arabischer zu tun, auf Anordnung der Regierung in Düsseldorf vom Amte entlassen. In Mülheim (Ruhr) traf grüne Sicherheitspolizei in Stärke einer Hundertschaft ein. Ob Mülheim weiterhin Miltade befehligt, steht noch nicht fest. Muer, Reddinghausen und Bottrop sollen je eine Hundertschaft der armen Polizei erhalten. Für Oberhausen und Sterkrade sind als Ersatz insgesamt 1000 Mann grüne Polizei vorgesehen.

* Duisburg, 23. April. Gestern mittag entstand auf der verlängerten Friedenstraße ein großer Menschenauflauf. Ein junger Mann rülmte sich damit, im Besitze von Handgranaten zu sein. Man könne ihm nicht an den Leib kommen. Sogleich kamen auf Anruf zwei Reichswehrsoldaten vom Schlachthof. Nun lief der Handgranatenmann die Friedenstraße nach Hochfeld herunter, und auf 50 Meter Abstand warf er eine Handgranate nach den Soldaten, ohne daß diese plakte. Eine zweite, die er zu schnell warf, bekam er von den Soldaten zurückgeworfen. Sie plakte, ohne jemand zu verletzen. Nun brangen die Soldaten Fußbreit auf ihn ein, fochten ihn am Siedenhaus und festelten ihn mit Ketten. Er wird nach Wesel geschafft werden.

* Essen, 22. April. Der Oberbürgermeister gibt bekannt: Mit der Speisung unterernährter Schulkinder wird voraussichtlich am Montag, dem 3. Mai, begonnen werden.

n Penney, 23. April. (Drahtb.) Die aus revolutionären Arbeitern bestehende kommunistische Ortswehr ist aufgelöst worden. Es soll eine Verklärung der ordentlichen Polizei erfolgen.

* Köln, 20 April. Berliner Wittern wird aus Köln geschrieben: „Im Hause Domhof 28, nahe dem Hauptbahnhof, haben fast sämtliche fremden Missionen ihr Domizil. Ich hatte sowohl gestern wie heute auf dem polnischen Konsulat zu tun. Als ich gegen 12 Uhr mittags von dort fortgehen wollte, sah ich eine Menge junger Leute am französischen Konsulat stehen. Das französische Büro hatte seine Porten geschlossen, aber das gegenüberliegende französische Lebensmittelverteilungsamt war fleißig an der Arbeit. Man hatte ein Stück Brett an der Tür befestigt mit der Aufschrift: „Verbotene für die französische Fremdenlegation“. Das Geschäft sollte wohl gerade beginnen, jedenfalls mißte ich mich aus Neugierde unter diese Leute, die offenbar zu der „Roten Armee“ im Ruhrrevier gehörig hatten, und da hörte ich nun von einem etwa 19-jährigen Burschen folgende Rede: „Ehe wir uns von den Deutschen an die Wand stellen lassen, können wir auch für die Franzosen kämpfen, nach drei Jahren werden wir französische Staatsbürger, und nach fünfjähriger Dienstzeit sind wir französische Beamte. Als Löhnung bekommen wir 75 Centimes auf den Tag, ferner Kleidung und Essen. Die Erklärungen des Herrn Generals Watter glauben wir nicht.“ Während dieser Unterhaltung kamen gerade zwei Soldaten in französischer Uniform aus dem Büro, und nachdem sie sich über die Leute und ihr Verhalten orientiert hatten, hatten sie nur ein höfliches Nicken und Abschieden für sie. Darauf kamen dann deutschsprachige Angehörige der Legion, in ausgezeichnete Uniform, wie ich sie noch nie bei französischen Soldaten gesehen habe, lachten über das ganze Gesicht, daß der Weizen so gut blüht, und forberten die Leute zum Betreten des Werbesolafs auf. Es waren etwa 20 bis 30 junge Leute im Alter von 18 bis 25 Jahren, zum Teil in deutscher Militärlleibung oder mit der charakteristischen Kopfbedeckung versehen, wie sie von den aus der Gefangenenschaft zurückkehrenden Leuten getragen wurden. Ich ging mit einem andern Herrn, der auch Reine der ganzen Sache anmeinen mox, sofort zum nächsten Polizeirevier 8 und machte dort von diesem Markall Anzeige. Es wurde mir mitgeteilt, daß sofort das Polizeipräsidium in Kenntnis gesetzt werden sollte. Auch meinte der Revierbeamte noch, um diese Leute, die sich dort gemeldet haben, ist es weiter nicht schade.“ (11)

* Mainz, 22. April. Die Ehen Jugendlicher nehmen einen immer größeren Umfang an. In allen Städten und Gemeinden Hessens zeigen die Standesamtsregister, daß in immer steigendem Maße Ehen von 16- bis 20-jährigen jungen Leuten geschlossen werden. In Hochstet bei Hanau tritt sogar ein Paar in den Stand der Ehe, von dem der zukünftige Familienvater 17 und die Braut 16 Jahre alt ist.

Volkshochschulkurse der Stadt Düsseldorf.

Geschäfts- und Bahnstraße 5, I.
Lösung der Hörerkarten vom 26. April bis 8. Mai.
Beginn der Kurse: 31. Mai 1920.
Zeit: von 6 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends ab.
Hörsäle: die Räume der höheren Lehranstalten und Schulen, insbesondere der Luisenschule (Studienanstalt) Kasernenstraße 32.

I. Vortragsreihen mit Arbeitsgemeinschaften über Weltanschauungsfragen und Seelenkunde, Religion und Religionsgeschichte, Rechts- und Staatswissenschaften, Volkswirtschaft, Gesellschaftswissenschaften, Heimat- und Volkskunde, Erdkunde, Himmelskunde, Geschichte und Kunstgeschichte, Deutsche Sprache und Literatur, Kunst, Kunstgewerbe, Musik, Mathematik, Physik, Optik, Technik, Chemie, Geologie, Zoologie und Botanik, Wohlfühlhygiene.

II. Vorträge für einen größeren Hörerkreis.

Alles Nähere ist aus dem Vortragsverzeichnis der Volkshochschulkurse zu erfahren, das auf der Geschäftsstelle, auf den städtischen Verwaltungsstellen Oberkassel, Gerresheim, Rath und Eller, in den städtischen Lesehallen auf den Arbeitersekretariaten, im Verkehrsverein und in Buchhandlungen zu haben ist.

Die Lösung der Teilnehmerkarten kann wirklichlich außer an Samstag-Nachmittagen erfolgen in der Zeit von vorm. 9 bis 12 und nachm. von 3 bis 5 $\frac{1}{2}$ Uhr auf der Geschäftsstelle Bahnstraße 5, auf den städtischen Verwaltungsstellen Oberkassel (Drakestraße 23) und Gerresheim; in der Zeit von 10 bis 12 und 4 bis 6 Uhr auf den Arbeitersekretariaten Luisenstr. 38, Wallstr. 10, Kölner Str. 211 und von 4 bis 6 Uhr Kirchfeldstr. 37. Frühzeitige Anmeldung ist erwünscht. Zeugnisse werden nicht gefordert.

Das Hörergeld beträgt, falls nicht besondere Sitze angegeben sind, für Kurse

von 10 Doppelstunden 8.— Mark,
von 6 Doppelstunden 5.— Mark.

Das Hörergeld ist im voraus bei Entgegennahme der Hörerkarte zu entrichten. Die Hörerkarten sind persönlich.

Die Kritik

der gesamten Tagespresse stellen der neuesten Schöpfung deutscher Lichtbildkunst das glänzendste Zeugnis aus.

Nerven

ist das gewaltigste Filmwerk der Neuzeit, glänzend im Aufbau, fabelhaft wirkend durch Massenszenen, in der Regie formvollendet und jede Rolle von einem allerersten Künstler besetzt.

Nerven

behandelt ein zeitgemäßes Problem, fesselt den Zuschauer und hält ihn durch seine gewaltige, von Szene zu Szene steigende wuchtige Handlung bis zum Schluß in atemloser Spannung.

Nerven

wird nur noch 2 Tage gezeigt und ist mit den anderen Darbietungen der Clou dieser Woche in den

Licht-
spielen **U** Königs-
allee 38-40

Morgen Sonntag 11 Uhr:

Grosse Früh-Vorstellung
mit
NERVEN.

Weinhaus Bettermann

Josefstr. 9 (Rotes Haus) am Königsplatz
Fernruf 9696

Abgesonderte Säle und Beratungsim-
mer für Familien und Gesellschaften

Junges Ehepaar sucht in besserem Haus,
evtl. auch rationierte Wohnung. Angebote unter
ein oder zwei möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung
Z 2384 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schriftsteller-Verein.

Samstag, den 24. April,
nachm. 4 Uhr, in den
oberen Festsälen des
Bredenkamp-Hofes
(Diele-Eingang)

Tea mit
künstlerischen Darbietungen.

Abends 8 Uhr:
VI. Gesellschaftsabend.

Karten zu 10.— Mk. einschl.
Steuer in den Buchhandlungen
Bredenkamp, Königsallee 66,
Wilmanns, Schadowstraße 25.
Für Mitglieder 5.00 Mk. im
Sekretariat oder Abendkasse.
(Gesellschaftsanzug)

Alt-Deutsches Weinhaus

Düsselschloßchen
(direkt am Rheinstrom)

Gemüthlicher Aufenthalt
Weine erster Firmen.
Gute Küche. Musik.
Fernsprecher 1154

Bad Pyrmont

Haus Herken
Altenaustr. 12. Nähe der
Quellen und Bäder.

Brennholz,

auf Oefenlänge geschnitten
und abgelast. Best. 14 Mt.
trocken und klein z. Anmachen
17 Mt. alles frei Keller.
Brennholz-Vertrieb
Meier,
Kadener Straße 105a.
Fernsprecher 9747.

Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen

kauft man bei
Tigges & Jamin,
Hüttenstraße 34.

Unterricht:

Klavier, Harmonium,
Violine, Geige, Cello,
Theorie, Pianos, Gitarre,
Mandoline, Walz. Kon.
Kurtrierstr. 7 1890

Dachpappe

Lezt. Klebmasse, Karbo-
nium u. Baumaterialien
aller Art liefert
W. Burghard, Düsseldorf,
Fernsprecher 1131 und 1170.

Haarschnitt.

Die besten Neuheiten:
Ebenen, Perücken,
Nadeln, Nadeln und
Seitenstücke.

Christoph Bertram,

Schadowstraße 35, 1. Etage
Eingang Gartent.

Reparaturen an Uhren

schnell, sauber und billig.
W. Gerlach,
Kölner Straße 147.

Der wertvolle Wein lohnt sich.

Kontrollkarte Nationala.
Beitrag.
gekauft Barzahlung. Preis
erhalten unter J. M. 22250
an die Geschäftsstelle, Str. 32.

Kölner Volks-Theater

Hüttenstraße 100
Fernruf 1666 u. 15270.
Täglich abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Corneliusplatz Nr. 3.
Operette in 3 Akten
mit **Karl Hays**,
der brillante Tünnel-
darsteller.
An Sonn- und Feler-
tagen 2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr Fa-
milien- u. Fremden-Vor-
stellung zu klein. Preis-
en Vorverkauf 11.— 1
Uhr an der Tageskasse

Photo-Apparate repa-
riert
Barth, Klosterstraße 96.

IBACH-SAAL.
Heute abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Lieder-Abend
Corry Nera, Haag.
Am Ibachflügel: Jan Kuiler.
Lieder und Arien:
Glück, Pergolesi, Schubert, Brahms, Reger.
Karten zu Mk. 6.—, 5.—, 4.— v. 9-1 u. 8-6 Uhr bei Bay-
hoffer-Jäger, Tonhallenstr. 4 u. Abendkasse.

IBACH-SAAL
Morgen Sonntag 25. April, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
LUSTIGER ABEND
NONNENBRUCH
„Honor am deutschen Kamin“
Karten Mk. 6.—, 4.—, 3.— bei A. Modes
Nachf. K. Heikamp, Schadowstr. 62,
und Abendkasse.

Residenz- Theater

Täglich ausverkauftes Haus!

Die beliebte Künstlerin

Lotte Neumann

in ihrer neuesten Schöpfung:

„Arme Mädchen“

(Der Weg der Grete Lessen)

Schauspiel in 4 meisterhaften Akten
nach dem bekannten Roman „Arme Mädchen“ von
PAUL LINDAU.

Von Tag zu Tag wächst der Liebhaber-Kreis Lotte Neumann's.
Heute bringt die beliebte Künstlerin im Zusammenspiel mit
bewährten Partnern wiederum ein echtes Lebensbild, welches
den oben erwähnten schönen Romanstoff als Grundlage hat.

Hierzu:

Gewalt gegen Recht | O, du süßer Stroch!

Großes Drama in 5 Akten. Lustspielschlager in 2 Akten.

KASSENÖFFNUNG: 2 UHR.

Morgen Sonntag: Große Frühvorstellung!

SCHADOW

• Lichtspiele •
Schadowstraße 43-45

Hölz

der Räuberhauptmann von Plauen
der Schrecken des Vogtlandes.

Originalaufnahmen aus den Sturmtagen in Plauen,
Markneukirchen und Klingenthal.

Friedrich
Zelnik

in:

Das Grauen

Schauspiel in 6 Akten.

Mady
Christians

in:

Der indische Tod

Schauspiel in 5 Abteilg.

Mascotte

Schauspiel in 5 Akten

nach dem Roman: „Die Ballhausanna“.

Schauspielhaus

Samstag, den 24. April,
nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Aufführung für die städt.
Lehrer- u. Beamtenschaft.

Die Liebe Gottes.

Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Das Käthchen von

Heilbronn.

Schülerkarten gültig.

Sonntag,

vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Morgensfeier.

Professor Dr. Ve. Weyen

spricht über

„Licht als Symbol“.

Nachmittags 2 Uhr:

Aufführung für die Freien

Gewerkschaften.

Abends 7 Uhr:

Robert und Bertram.

Mittwoch, den 28. April:

Letztes Tanz-Gastspiel

Lo Hesse

und Joachim v. Seewitz

Stadttheater

Samstag, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Heu-
Wilhelm Tell
Ende nach 10 Uhr.
Schülerkarten gültig.

Sonntag, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Meistersinger

Die für „Weiterfüh-
vorbestellten Karten
nen nur bis Samst-
den 24. April, mit-
1 Uhr, referiert blei-
bis dahin nicht abge-
Karten werden an
weita verabreicht

Klosterklause

Klosterstr. 38.

Angenehmer Aufenthalt.

Gute Weine. Musik.

G. Köneke

APOLLO-Theater

Täglich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

BUNTBÜHNEVORSTELLUNG

Drei Lamas, komisch-akrobatischer Elektrik-
Drei Cartellans, hervorragende Fanzkünstler
Fred Bradford's, phänomenale Darbietung
auf Hoch-Einrädern
Line und Paul, die beiden Spaßmacher
und weitere sieben Kunstkräfte.
Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Sonntags auch 3 Uhr.

Corso-Cabaret

Der lachende Philosoph

FRITZ

GRÜNBAUM

spricht eigene Gedichte.

Dazu die anderen Künstler.

Einlaß 7 Uhr. Beginn 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Eintritt mit Steuer und Garderobe M. 6.—.

ADLER

BUNTE VOLKSBUHNE

Düsseldorf, Jahnstraße 1

SONNTAGS

11-1 Uhr Frühkonzert

mit Unterhaltungseinlagen

Eintritt frei:

Ab 6 Uhr: Große Familien-Vorstellung

Kassenöffnung 4 $\frac{1}{2}$ Uhr

HACKE Bunte Bühne

Schadowstraße 40. Anfang 7 Uhr.

Das reichhaltige

April-Programm

Sonntag vormittag:

Grosses Früh-Konzert

mit Varieté-Einlagen

Jungmüller

Violoncello, Viola 2 $\frac{1}{2}$

Die erfolgreichen

April-Gastspiele.

HERMANN GERSBACH

in seinen neuesten Sonneten

LOTTE HÄRDEN

die glänzende Parodistin

HELEN CARLOTTA

hervorragende Spitzentänzerin

WOTANS ABSCHIED

Burlesker Sketch

von Anni Neumann-Hofer

Hans Hall

2 Chatoirs

Emmy Friedl

Kurzes ! Marthe
Gastspiel ! Brantzky

in ihren klassischen und modernen Tänzen.

Der 4-Uhr-Mokka